





# RACING FÜRS VOLK

Das Motorradfestival "Built not Bought" geht in die dritte Runde. MO wird 2017 als offizieller Partner wieder live dabei sein und klärt im Interview mit dem Race Cafe, was die Zuschauer im Juni auf dem Spreewaldring erwarten dürfen

er sich im ambitionierten Kurvenrausch auf dem Motorrad vergnügen will, kommt auch mit klassischem Material oder mundgelutschten Unikaten schnell an die Grenzen der StVO. Über kurz oder lang bleibt da nur die Flucht nach vorn, auf die Rennstrecke. Weil sich dort aber nicht jeder mit dem Messer zwischen den Zähnen oder auf teuerstem Material messen will, haben Fatma und Michael Fischer vor ein paar Jahren das Motorrad-Festival "Built not Bought" erfunden.



TEXT UND FOTOS: SVEN WEDEMEYER



Fatma feiert mit den Siegern der BoT-Klasse vor dem dicken Race Cafe-Bus. Neben Schampus gibt es auch Trophäen aus alten Motorradteilen

Das Event für Schrauber, Fahrer und Fans ehrlicher Maschinen diesseits der 200 PS lockt im dritten Jahr nicht nur Freaks einer kleinen Szene an, sondern etabliert sich bereits über die Grenzen Deutschlands hinaus als Kult-Veranstaltung. Willkommen sind kleine Leute und große Helden, die in Eintracht Gummi auf dem Asphalt lassen. Alltagshobel à la BMW K 100 oder Yamaha SR 500 sind beim "BnB" genauso gern gesehen wie Vorkriegsmaschinen mit TT-Historie oder super-edle Spezialfahrwerke. Built not Bought feiert die motorische Vielfalt als familiäre

Motorsportparty. Ungezwungen, tolerant - und mit einem Publikum, das sprichwörtlich hautnah dabei ist.

Hinter Built not Bought stehen Fatma und Michael Fischer, deren roter Doppeldecker-Bus zum Wahrzeichen des Rennwochenendes geworden ist. Im Interview sprechen wir über ihre diesjährigen Pläne.

..Built not Bought": 10. und 11. Juni 2017 STC Spreewaldring Mehr Infos: www.racecafe.berlin

Gesnannen der - hier eine '79er Suzuki Ireson mächtig herum-



[MO] Euren Race Cafe-Bus nutzt ihr als Tribüne und Gastro-Location. War das schon immer so gedacht? [Fatma] Vom Oberdeck des '68er Levland kann man die komplette Strecke überblicken oder sich an der Bar vergnügen. Das ist genial. Doch ursprünglich sollte der "Dicke" unser Schrauber-Wohnmobil werden. Aber

[MO] Was ist für euch das Beson-

[Fatma] Built not Bought ist eine

echte Fahrveranstaltung. Die Leute

kommen bei uns wirklich auf ihre

Kosten, auf und neben der Strecke.

Der Spreewaldring in der Nähe von

Berlin ist nicht zu schnell, aber sehr

anspruchsvoll. Und unsere Zuschauer

sind ganz nah dran - im Fahrer-

lager, in der Boxengasse, den Sieger-

ehrungen und sogar im Infield zwi-

schen den Strohballen. Da kann man

nach jedem Rennen seinen persön-

lichen Helden abklatschen und abends

gemeinsam am Feuer mit handge-

machter Musik feiern. Purer geht

Motorsport auf klassischem Material

dere an BnB?

einfach nicht.

[MO] Was war passiert?

dann kam alles anders...

[Michael] Ich fuhr früher als Gastfahrer beim Lückendorfer Bergrennen dort ging es nur vier Mal den Berg hinauf. 20 Kilometer an einem Wochenende im Sattel waren mir einfach zu wenig. Da dachte ich mir: Warum nicht selbst ein Event veranstalten, bei dem man sich schwindlig fahren kann? So kam eins zum anderen. Den Bus haben wir dann als "Race Cafe" umgebaut, und nicht als fahrende Werkstatt.

mit. Eine geniale Veranstaltung, doch

### [MO] Zum Motorradfahren scheinst Du ietzt aber kaum noch zu kommen. oder?

[Michael] Schon bei unserer ersten Veranstaltung, "Twins meet Classics" 2011 bin ich nicht eine Runde gefahren und wollte sowas danach nie wieder machen. Die Organisation ist ein Mords-Aufwand! Doch am Abend hatten alle Fahrer dieses Leuchten in den Augen und fragten nach Terminen im nächsten Jahr. So entwickelte sich alles weiter, und es entstand neben anderen Fahr-Events auch Built not Bought.

### [MO] Was bedeutet der Begriff "Built not Bought" für euch?

[Michael] Uns geht es dabei um Fahrmaschinen, an denen richtig geschraubt wird. Zum Beispiel am Fahrwerk, am Motor, am Blechkleid. Dabei ist es völlig egal, ob man das selbst mit Freunden erledigt oder Profis dabei sind. Was wir nur nicht wollen, sind Motorräder, die direkt aus dem Verkaufsraum von Großserienherstellern kommen. Die finden einen besseren Platz auf anderen Veranstaltungen.

[MO] Woher kommt diese Leidenschaft für Klassiker und Umbauten? [Michael] Ich liebe analoge Maschinen. Meine Sportster besitze ich nun schon 25 Jahre - und mittlerweile geht das Ding für einen Chopper auch ganz gut ums Eck. So ein Motorrad beherrschst du nicht mit einem Bordcomputer, sondern mit dem Popo. Und für echten Rennstreckenspaß braucht ja kein Mensch 200 PS, besonders auf einem kurvigen Kurs wie dem Spreewaldring. So viele Pferde kann man dort eh nicht vom Zügel lassen. Es sei denn, man heißt Rossi. Aber er und seine Jungs haben ja ihre eigene Veranstaltung...

### [MO] Wie gut eignet sich der Spreewaldring für BnB?

[Michael] Der Track ist fahrerisch sehr anspruchsvoll und der Asphalt perfekt - eine Kurve jagt die nächste. Das ist ideal für Klassiker und alles bis



Daumen hoch: Michael, Finn und Fatma im ..Built not Bought"-Look freuen sich auf alle Teilnehmer und Besucher

Rennleiter

René "Gurky"

die Zielflagge

schwenken

Pieth wird bald

wieder kunstvoll

etwa 100 PS. Vor allem leichte Motorräder fühlen sich hier wohl. Das Fahrerlager ist zwar überschaubar, doch es bietet gerade deshalb so viel Atmosphäre, weil alles sehr konzentriert und übersichtlich ist.

### [MO] Das klingt nach einem großen Familienwochenende...

[Fatma] Viele unserer Fahrer sind mit den Jahren in der Tat zu echten Freunden geworden. 90 Prozent beim BnB sind Stammfahrer, die jedes Jahr wieder kommen. Das sagt eigentlich alles. Doch auch die Newcomer spüren schnell die entspannte Stimmung und fühlen sich auf Anhieb wohl. Dasselbe gilt für die Zuschauer. Manche sind sogar so begeistert, dass sie nach BnB selbst den Schraubenschlüssel schwingen, um sich beim nächsten Mal als Fahrer zu bewerben.

### [MO] Welche Highlights dürfen eure Besucher 2017 erwarten?

[Michael] Wir haben einige Podiumsfahrer des Fischereihafenrennens und Sieger verschiedener Hobbyrennen am Start. Auch ehemalige Racer der bundesdeutschen Rennszene und DDR-Meister sind dabei. Aber die meisten Teilnehmer sind absolute Hobbyfahrer wie du und ich. Bei den Maschinen weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll. Vielleicht bei meinen persönlichen Traummaschinen: Harley XR 750 TT, Seeley-BSA, Ducati TT1, Münch TTSE... All diese Renner sind bei uns auf dem Track dabei und geben richtig Gas.

Twins, Vorkriegsrenner, Spezialfahr-

werke, Classic Superbikes, Zweitakter. Seitenwagen und. und. und. Wir haben aber keine übliche Klasseneinteilung und unterscheiden nicht nach Felgengröße oder Anzahl der Bremszangen. Wir lieben es bunt - und die Action auf der Strecke spricht für dieses Konzept. Das zieht auch Einsteiger an. Und alle, denen es vor allem um Spaß und Enthusiasmus geht.

# [MO] Beißt sich die ganze Orga nicht mit dem Berufs- und Familien-

[Fatma] Doch, und wie! Micha arbeitet tagsüber im Büro und beschäftigt sich nachts und am Wochenende mit dem Race Cafe. Ich bringe morgens unseren Sohn in die KiTa und widme mich dann nur unseren Events. So bleibt nur wenig Zeit zum Schrauben oder Fahren, doch unterm Strich ist alles gut. Wir haben viel Spaß dabei und vertrauen auch auf unsere Unterstützer. Ohne die Rennleitung und das große Team, das sich um Versorgung und Sicherheit, die Zuschauer oder die Streckenabsperrungen kümmert, wäre das alles nicht möglich. Da kommen schnell über 50 Leute

## [MO] Für die Zuschauer gibt es nicht nur Rennaction, sondern auch eine Schraubermeile. Wird BnB zu einer Messe?

[Michael] Das sicher nicht, denn das Konzept schließt die großen Hersteller per se aus. Doch Partner, die das Motorrad-Handwerk wie wir leben -Motorenguru Ulf Penner, Lagergott Emil Schwarz, Blechkünstler Friedhelm Lammers und andere, die sind bei uns natürlich willkommen.

[MO] Dann freuen wir uns auf ein heißes Rennwochenende! [Fatma] ...und darauf, dass die MO-

Güllepumpe nicht überhitzt!

[MO] Das klingt nach einem extrem bunten Fahrerfeld. Wie bekommt ihr die vielen Bikes unter einen Hut? [Michael] Wir haben am Wochenende wieder über 300 Renner im Fahrerlager. Das reicht locker für zehn Rennen: Cafe Racer, Battle of the

